

# AUFRUF

**ZUR UNTERZEICHNUNG DIESES OFFENEN BRIEFS AN MARTIN SCHULZ  
GEGEN DIE BESTEUERUNG DES REITSPORTS UND ANDERER SPORTARTEN.**

per Einschreiben-Rückschein

Herrn  
Martin Schulz  
Bundesvorsitzender der  
Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD)

Sommer 2017

## OFFENER BRIEF

**„Frauen zahlen auf Ihren Reitsport Kommunalsteuern und Männersportarten werden kommunal bezuschusst?“ Ist das gerecht?**

Sehr geehrter Herr Schulz,

leider haben Sie auf meinen Brief zur Frage der „Gerechtigkeit“ für uns Frauen im SPD-geführten Tangstedt vom 20. März 2017 nicht geantwortet.

Deshalb wende ich mich heute zusammen mit weiteren Reiterinnen und Unterstützern erneut an Sie. Um vielleicht nun endlich von Ihnen einer Antwort wertgeschätzt zu werden.

Sie setzen sich bei den anstehenden Wahlen für „**den Menschen im Mittelpunkt**“ und für „**Mehr Gerechtigkeit wagen**“ ein. Das begrüßen wir Frauen, insbesondere aus der Gemeinde Tangstedt, außerordentlich.

In Ihrer SPD-Antritts-Rede vom 29. Januar 2017 formulierten Sie:

„Ich möchte, dass es gerecht in unserem Land zugeht.“

„Dasselbe gilt für die Städte und Gemeinden: dort wo Sozialdemokraten Verantwortung tragen, wird pragmatisch und an den Bürgerinteressen orientiert regiert.“

„Der Kitt unserer Gesellschaft sind aber die Sportvereine, die Nachbarschaftsinitiativen, die Kirchen, die Gewerkschaften und Betriebe und die Bildungsstätten. Die Unterstützung der Zivilgesellschaft ist das Gebot der Stunde, um unsere Demokratie zu verteidigen.“

„Ich scheue mich vor keinem Konflikt.“

**Im SPD-geführten Tangstedt soll noch in diesem Jahr (zum ersten Mal überhaupt in Schleswig-Holstein) eine Sportart besteuert werden. Eine einzige Sportart, wohlgermerkt! Der Reitsport der Frauen und Mädchen.**

Der inzwischen zurückgetretene SPD-Finanzausschuss-Vorsitzende und Initiator dieser Steuer-Idee machte von Anfang an keinen Hehl daraus, dass er damit bestimmte Personengruppen „treffen“ (so wörtlich) wolle.

. . . / 2

**Wenn diese kommunale Steuer in Tangstedt eingeführt ist, wird sie ausschließlich den zu 91% von Frauen und Mädchen ausgeübten Reitsport besteuern (der die Gemeinde nichts kostet), während die Männersportarten (und auch Fußball) von der Gemeinde Tangstedt erheblich kommunal bezuschusst werden. Ist das Ihrer Meinung nach gerecht?**

Wie passt das zum Wahlkampf-Versprechen Ihrer Partei, die wirtschaftlichen Verhältnisse von Männern und Frauen anzugleichen? Wenn Ihre Partei mit der Pferdesteuer eine neue „Frauen-Steuer“ einführt, dann sind die Versprechen von Ihnen und Ihrer Partei doch völlig unglaubwürdig, Herr Schulz!

***Reiten ist Breitensport. Wer ihn durch Steuern und Abgaben verteuert, der macht in zum Reichensport. Ist das Ihre SPD-Vorstellung von „sozialer Gerechtigkeit“, Herr Schulz?***

Die SPD-Pferdesteuerpläne der Gemeinde Tangstedt sind nach Ansicht von Prof. Dr. Jörn Axel Kämmerer (Lehrstuhlinhaber für öffentliches Recht an der Bucerius Law School) und von Prof. Dr. Christian Winterhoff (Universität Göttingen) aufgrund ihrer frauendiskriminierenden Wirkung verfassungswidrig und verstoßen sowohl gegen Art. 3 Abs 2 Grundgesetz als auch gegen Artikel 13 der Landesverfassung Schleswig-Holsteins.

Wir Frauen führen seit fast genau einem Jahr einen Kampf um unsere verfassungsmäßigen Grundrechte als Frauen in einer SPD geführten Gemeinde.

**Bitte beziehen Sie konkret Stellung und bitte beantworten Sie heute öffentlich unsere Fragen an Sie als Parteivorsitzenden und Kanzlerkandidaten der SPD:**

- *Halten Sie die Besteuerung von willkürlich ausgewählten Sportarten für sozial gerecht?*
- *Halten Sie die Besteuerung des von überwiegend Frauen ausgeübten Reitsports für „gerecht“, während Männersportarten kommunal gefördert werden?*
- *Halten Sie die Diskriminierung von uns Frauen durch die Besteuerung unseres Sports für eine bürgerorientierte, pragmatische SPD-Politik?*
- *Sind Sie bereit, als SPD-Parteivorsitzender unsere Rechte als Reitsportlerinnen und Frauen gegenüber Ihren Parteigenossen durchzusetzen? Oder geht es Ihnen in Wirklichkeit nicht um „Gerechtigkeit“, sondern nur darum, Wahlen mit irgendeinem populären Slogan zu gewinnen?*

**Wir Frauen, die rund 3,8 Millionen Reiterinnen und die rund 11 Millionen Reitsport-Interessierten in Deutschland nehmen Sie beim Wort, Herr Schulz:**

Deshalb erwarten wir Ihr öffentliches Eintreten für die Ächtung der Steuer auf den Reitsport der Frauen und auch auf die Besteuerung aller anderen Sportarten.

**Um Ihrer eigenen Glaubwürdigkeit willen noch vor der Wahl!**

Wir freuen und auf Ihre baldige, klarstellende Antwort.

Mit freundlichen Grüßen,

*A. Granlien*

Anja Granlien  
Dressur-Ausbilderin

Mitunterzeichnerinnen und -Unterzeichner des Offenen Briefs von Anja Granlien  
an den SPD-Bundesvorsitzenden und Kanzlerkandidaten der SPD, Martin Schulz:

Unterschrift:

---

Name in Blockschrift:

---

PLZ / Ort:

---

Unterschrift:

---

Name in Blockschrift:

---

PLZ / Ort:

---

Unterschrift:

---

Name in Blockschrift:

---

PLZ / Ort:

---

Unterschrift:

---

Name in Blockschrift:

---

PLZ / Ort:

---

Unterschrift:

---

Name in Blockschrift:

---

PLZ / Ort:

---

Unterschrift:

---

Name in Blockschrift:

---

PLZ / Ort:

---

**Bitte ggf. kopieren, unterzeichnen und noch vor dem Bundestagswahltag am 24.9.2017  
per Post oder per E-Mail an:**